

Wertebildung im Kindergarten

Das Kind wird nicht erst ein Mensch, er ist schon einer.

Janusz Korczak



Kinder auf ihren Wegen in die Selbständigkeit und das Erwachsenwerden zu begleiten, ist eine wunderbare und zugleich anspruchsvolle Aufgabe. Die Familie ist der erste bedeutungsvolle Bildungsort, in dem Kinder vielfältige Werte erfahren und Werteeinstellungen verinnerlichen. Der Kindergarten ist meist für Kinder der erste außerfamiliäre Bildungsort, deren Atmosphäre durch die Menschen, die dort tätig sind, geprägt ist.

Pädagoginnen und Helferinnen setzen im Kindergarten täglich ihre Persönlichkeit, ihre Wertvorstellungen und fachliches Wissen ein, um Entwicklungswege von Kindern zu begleiten. Bildung ist immer nur als ganzheitliche Persönlichkeitsbildung zu verstehen. Dabei darf die „**Herzensbildung**“ keinesfalls zu kurz kommen. Was wäre die Intelligenz des Denkens wert – ohne eine Intelligenz des Herzens?

Herzensbildung kann weder gelehrt werden, noch können wir Kinder diesbezüglich belehren.



Kinder erleben jedoch täglich bei uns im Kindergarten und bei sich zu Hause, wie Menschen miteinander umgehen und wie mit ihnen selbst umgegangen wird – respektvoll, wertschätzend, achtsam, tolerant, hilfsbereit, oder respektlos, geringschätzig, „ewig“ belehrend.....?

Kinder lernen in erster Linie durch Nachahmung. Eltern und wir Pädagoginnen sind für Kinder wichtige Vorbilder und lebendige Modelle.

Mit allem was wir tun oder nicht tun, was wir sagen oder verschweigen, leben wir Werte vor.

In diesem Sinne streben wir im Rahmen der Zusammenarbeit mit euch Eltern eine herzliche und vertrauensvolle Bildungs- und Erziehungspartnerschaft an.

